

Der Urwalddoktor und die Orgel

Uetendorf Morgen beginnt die Albert-Schweitzer-Woche. Die Kirchgemeinde will damit das Lebenswerk des Mannes ehren, der unter anderem die Orgel in der Dorfkirche konzipierte.

Debora Stulz

«Wir leben in einem gefährlichen Zeitalter. Der Mensch beherrscht die Natur, bevor er gelernt hat, sich selber zu beherrschen.» Dieses Zitat stammt von Albert Schweitzer (1875 bis 1965), der in seinem langen Leben evangelischer Theologe, Arzt, Philosoph, Organist, Musikwissenschaftler, Pazifist und Friedensnobelpreisträger war. Vielen bekannt ist Albert Schweitzer als sogenannter Urwalddoktor. Kurz nach seiner Promotion in Medizin 1913 zog er mit seiner Frau Helene nach Afrika in den kleinen Urwaldort Lambaréné und baute dort ein Tropenhospital mit Leprastation auf. Sein Ziel war, die Not und Krankheit der dort lebenden Menschen zu lindern. Finanziert wurde das Hospital durch Spenden sowie Schweitzers Publikationen, Vorträge und Orgelkonzerte in Europa.

Einer der Unterstützer des Spitals in Lambaréné und ein Bewunderer des Organisten Albert Schweitzer war auch der Amerikaner William Maul W. Measey. Im Andenken an seinen langjährigen Sekretär und Freund Otto Lädach, der im damaligen Kurhaus Alpenblick in Uetendorf aufgewachsen war, spendete

«Auch wenn Schweitzer kein perfekter Mensch war, gibt es noch genug Anlass, diesen universal begabten Menschen zu ehren»

Nicole Schultz
Pfarrerin in Uetendorf

Measey für den Neubau der Kirche Uetendorf 100000 Dollar; damals, Anfang der Sechzigerjahre, waren dies rund 430000 Schweizer Franken. Dem Spender war es wichtig, beim Bau der Kirche verschiedene Dinge mitbestimmen zu können. Measeys wünschte denn auch, dass die Disposition der Orgel, analog der Orgel im Elsassischen Günsbach, ebenfalls von Albert Schweitzer entworfen werden solle. Als Disposition bezeichnet man gemäss Wikipedia die Gesamtanlage einer Orgel. Diese setzt sich aus den einzelnen Registern, aber auch aus technischen Details wie Art der Spiel- und Registertraktur, Manualverteilung, Spielhilfen und der verwendeten Stimmung zusammen. Unterwegs auf dem Schiff nach Lambaréné entwarf Schweitzer am 8. Dezember 1952 die gewünschte Disposition. Gebaut wurde die Orgel danach von der Firma Kuhn in Männedorf.

Besuch mit Finger im Gips

Anlässlich der Einweihung der Orgel besuchte Schweitzer am 21. September 1957 die Kirche Uetendorf und «seine» Orgel. Weil der kleine Finger seiner rechten Hand im Gips lag, konnte der virtuose Organist und Verehrer von Johann Sebastian Bach keine grossen Stücke spielen. Möglicherweise war dies der Grund, weshalb Schweitzer wünschte, dass sein Besuch nicht öffentlich bekannt gegeben werden sollte. Deshalb waren damals nur wenige Personen aus kirchlichen und politischen Kreisen anwesend. Zu Ehren Schweitzers wurde der Saal im Untergeschoss der Kirche dennoch nach ihm benannt.

Albert Schweitzer zeigte in seinen Werken immer wieder seine Ehrfurcht vor dem Leben. Trotzdem ist er heute umstritten. Wie die Kirchgemeinde Thierachern in ihrer Vorschau zu der Albert-Schweitzer-Woche erwähnt, wird



21. September 1957: Albert Schweitzer spielt in Uetendorf auf der Kirchenorgel. Foto: PD

ihm Paternalismus oder gar Rassismus vorgeworfen. Dazu die Dorfpfarrerin Nicole Schultz Schibler: «Auch wenn Schweitzer sicherlich kein perfekter Mensch war, gibt es noch genug Anlass, diesen universal begabten Menschen mit seinem enormen Lebenswerk zu ehren und zu würdigen.» Um die Verbindung zwischen Albert Schweitzer und der Kirche Uetendorf aufleben zu lassen, lädt die Kirchgemeinde Thierachern zwischen dem 13. und dem 20. September zu verschiedenen Anlässen ein.

Das Programm der Albert-Schweitzer-Woche

Freitag, 13. Dezember, Kirche Uetendorf, 19.30 Uhr: Cinema Paradiso zeigt den Dokumentarfilm «Albert Schweitzer» von Erica Anderson. Anschliessend Ausklang im Albert-Schweitzer-Saal.
Sonntag, 15. Dezember, Kirche Uetendorf: Gottesdienst «Ehrfurcht vor dem Leben», gestaltet von den vier Pfarrerrinnen und Pfarrern der Kirchgemeinde Thierachern; Orgel: Dominik Röglin.

Montag, 16. September, Begehung Albert-Schweitzer-Weg auf der Grimmialp: Start Bahnhof Uetendorf 8.43 Uhr. Informationen und Anmeldung bei Pfarrer Erich Wittwer, 033 345 46 66. erich.wittwer@kirche-thierachern.ch. Alle Details auf www.kirche-thierachern.ch
Mittwoch, 18. September, Restaurant Alpenblick, Uetendorf, eintreffen ab 17.45 Uhr: Gemeinsames Nachtessen, danach Vortrag von

Fritz von Gunten, Präsident Hilfsverein Albert-Schweitzer-Spital: «Albert Schweitzer, sein Werk und Gedankengut von Entwicklung und Zusammenarbeit». Nachtessen 35 Franken (ohne Getränke). Anmelden direkt im Restaurant Alpenblick, 033 346 03 01.
Freitag, 20. September, Kirche Uetendorf, 20 Uhr: Orgelkonzert mit dem Organisten Dominik Röglin, Textlesung Regula van Swigchem. Kollekte. (dsu)